

In der Stille vor Gott – christliche Grundgebete

Von Carina Falkenburger, Fürstfeldbruck

Illustriert von Julia Lenzmann, Stuttgart

Das Vaterunser, das Glaubensbekenntnis und bei den katholischen Christen der Rosenkranz sind wichtige christliche Grundgebete, die uns durch unser christliches Leben begleiten. Daneben sollen auch die regelmäßig gesprochenen Tischgebete oder Gebete vor dem Zubettgehen nicht außen vor bleiben. Beten geschieht zu verschiedenen Anlässen im Leben. Wir Menschen drücken dadurch unsere Wünsche, Ängste und Hoffnungen aus oder danken für gelungene Lebensabschnitte.

Die vorliegende Einheit bietet die Möglichkeit sich auf kindgerechte Weise den großen Gebeten des christlichen Abendlandes zu nähern und Arten und Weisen kennen zu lernen, auf die gebetet werden kann.



© Thinkstock/Stock

Im Gebet die persönliche Kontaktaufnahme zu Gott gestalten

Voransicht

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse: 5/6

Dauer: 5 Bausteine (10 Unterrichtsstunden)

Kompetenzen:

- Förderung von einfühlendem Verstehen
- Reflexion und Erweiterung persönlicher Gebetspraxis
- Verbindung herstellen lernen zwischen Glaubenspraxis und Lebensweise

Bibel:

Psalm 63 und Psalm 18: Die beiden Psalmen dienen als biblische Vorbilder für Gebete.

Methoden:

Placemat • Think-Pair-Share • Standbild

Ihr Plus:

Einfühlübungen, Bastelvorschläge zur kreativen Umsetzung, Kurzttest

Hören – wirklich zuhören, wie zum Beispiel Momo

M 1

Michael Ende hat viele Bücher geschrieben. Vielleicht kennst du ein paar davon? „Die Unendliche Geschichte“ zum Beispiel oder „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ oder „Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“. Aber er hat auch noch ein anderes Buch geschrieben: „Momo“.



© picture-alliance/dpa

Kennst du das Mädchen Momo?

Sie konnte etwas besonders gut, wie niemand sonst: Sie konnte sehr gut zuhören. Du denkst jetzt vielleicht, das ist doch gar nichts Besonderes, das kann doch jeder!

Aber weit gefehlt. Nicht jeder kann gut zuhören und nicht jeder kann so gut zuhören wie Momo. Sie hatte für das Zuhören ein ganz besonderes Talent.

Momo hörte so gut zu, dass nicht ganz so gescheitene Menschen auf einmal sehr kluge Gedanken einfielen. Allerdings nicht, weil sie die anderen durch ihre Fragen und Einwände

auf kluge Gedanken brachte, sondern weil sie einfach still da saß und ganz aufmerksam daran teilnahm, was andere sagten.

Sie sah dem anderen Menschen in die Augen und manchmal nickte oder lächelte sie und ermunterte ihr Gegenüber zu weiteren Gedanken. Hin und wieder runzelte sie die Stirn oder schüttelte mit dem Kopf, so dass der Sprecher einen Gedanken verwarf und neu zu denken und sprechen begann. So fanden die Menschen sogar Gedanken, die sie vor sich selbst verborgen hatten und durch Momo wieder neu entdeckten.

Momo hatte viele Freunde, die sie besuchten und denen sie bei einer Entscheidung half oder denen sie einen Rat gab, einfach nur, indem sie zuhörte. Außenseiter fassten plötzlich neuen Mut, Aggressive wurden ganz ruhig und entspannt, Lügner sagten auf einmal die Wahrheit und Plapporter kamen zu der Erkenntnis, dass zu viel Gerede für die Gemeinschaft schlecht ist.

So gut konnte Momo zuhören.

Aufgaben

1. Erläutere, wie Momo den Menschen zuhört.
2. Erkläre, warum sich die Menschen so verändern, während Momo ihnen zuhört?
3. Wer in der Klasse oder deiner Familie kann genauso gut zuhören wie Momo?



© picture-alliance/dpa

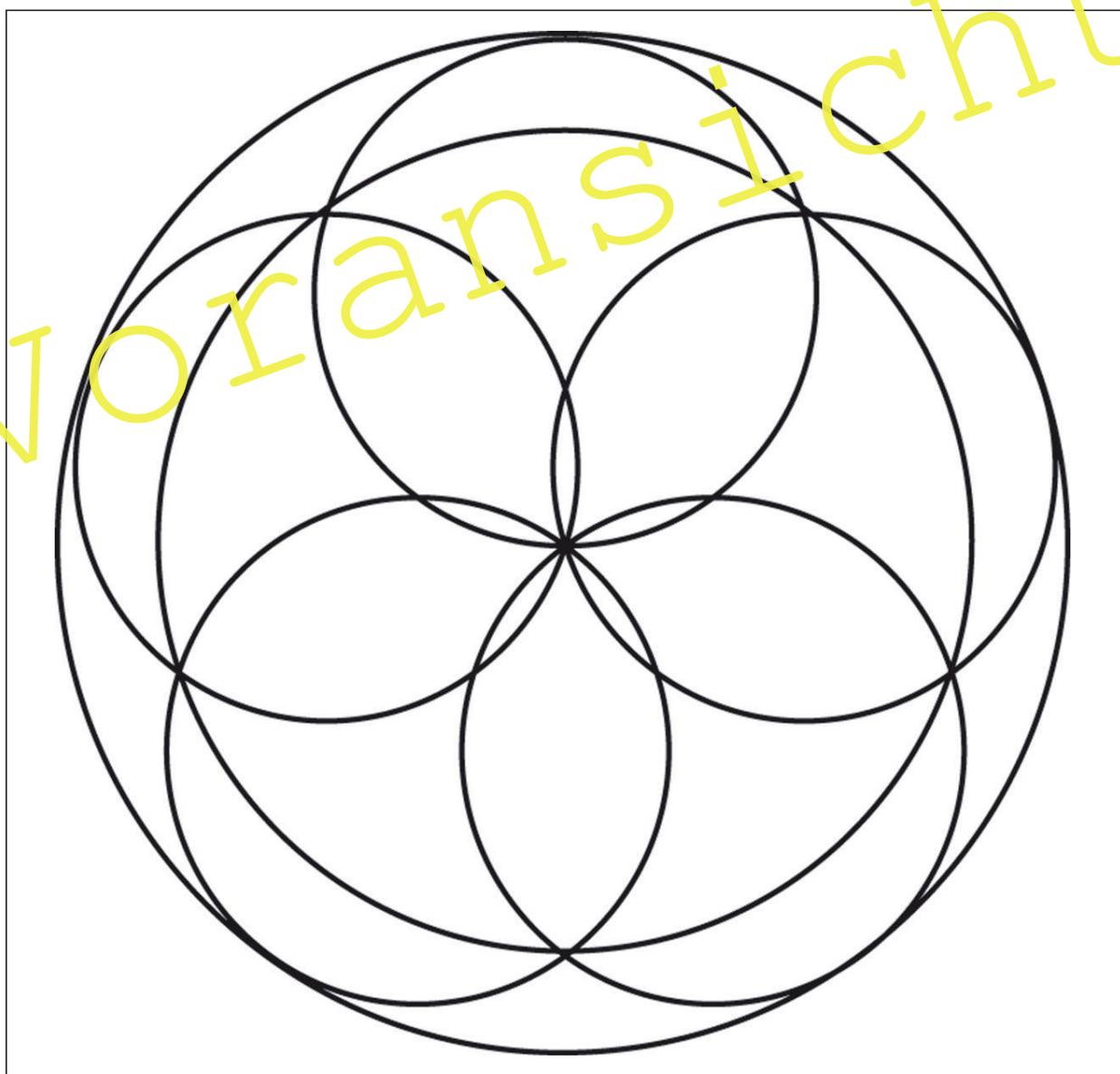
Das Mandala – meine Mitte finden

M 3

Das Wort „Mandala“ kommt aus dem Sanskrit (= eine altindische Sprache). Es bedeutet übersetzt „Kreis“. Alle Mandalas sind auf eine Mitte hin ausgerichtet. Die Bewegung geht von der Mitte aus und kehrt zu ihr zurück. Du kannst das Mandala betrachten, besser ist es jedoch, es auszumalen. Dabei kannst du zur Ruhe kommen und ganz still werden. Es kann dir helfen, zu dir selbst zu finden und deine eigene Mitte zu finden.

Aufgaben

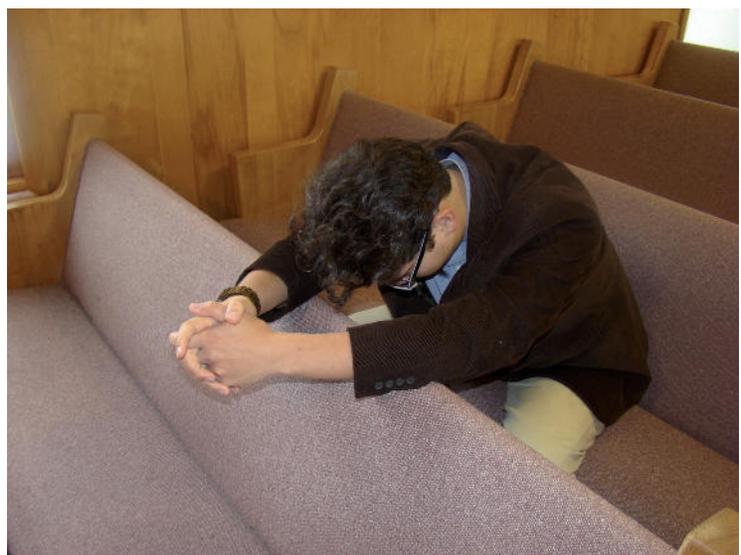
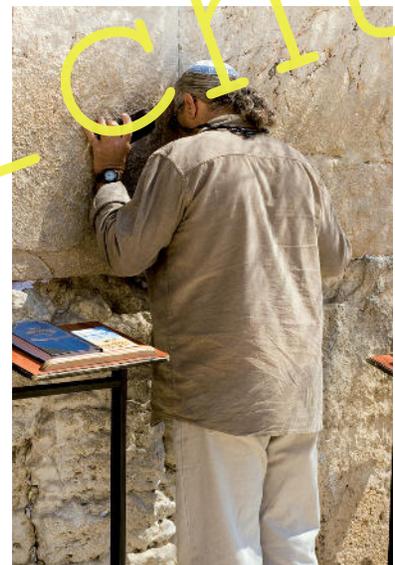
1. Nimm das Mandala, lege es auf eine Unterlage (zum Beispiel ein Heft) und bereite eine große Auswahl an Holzfarbstiften vor.
2. Setze dich bequem hin und entspanne dich. Überlege dir, mit welcher Farbe du beginnen möchtest.
3. Lass dir beim Malen Zeit und beginne von außen.
4. Versuche beim Malen auf dich achtzugeben. Überlege, was dich zur Zeit beschäftigt. Worüber hast du dich gefreut? Was hat dir Angst gemacht?
5. Langsam bewegst du dich zur Mitte hin. Überlege: Was ist dir im Moment ganz wichtig?



Beten – was ist das und wie geht das?

M 5

Viele Menschen Beten. Was hat es damit auf sich?



Voransicht

© Thinkstock/iStock. Links unten: © Thinkstock/PHOTOS.com>

Mich dürstet – wie ein nach Wasser lechzendes Land

M 9

Manchmal werden in der Bibel wunderschöne anschauliche Bilder benutzt, um die Sehnsucht nach Gott auszudrücken.

Frei nach Psalm 63

Gott,

ich suche Dich,

ich habe Durst nach Dir, wie ein nach
Wasser lechzendes Land.

Darum halte ich Ausschau nach Dir.

Ich möchte Dich finden,

um Deine Macht und Herrlichkeit
zu sehen.

Du bist für mich da,
deshalb preisen Dich meine Lippen.

Wenn Du bei mir bist,

wird meine Seele satt.

Ich denke an Dich abends, wenn ich
im Bett liege, und tagsüber.

Du hast mir geholfen,

nun kann ich jubeln, ich weiß,
Du bist da.

Meine Seele hängt an Dir,

Deine rechte Hand hält mich fest.



© colourbox

Mich dürstet wie ein nach Wasser lechzendes Land.

M 10

Ich habe Durst nach Dir – wir halten unsere Ergebnisse fest

Was ist ein Psalm?

Im Alten Testament gibt es viele Gebete und Lieder, sie werden Psalmen genannt. Sie wurden vor ungefähr 2500 Jahren von Menschen aufgeschrieben, die Gott als ihren Ansprechpartner im Gebet suchten. Bis heute haben Forscher 150 dieser Lieder, die auf Pergamentrollen geschrieben wurden, gefunden. Sie sind in Hebräisch verfasst und geben die Stimmungen der Menschen damals wieder, in der sie zu Gott gebetet haben. Die Beter teilen Gott ihre momentane Lebenssituation mit.

Nach Psalm 63: Ich hab Durst nach Dir – wie ein nach Wasser lechzendes Land

1. Wie belebendes Wasser warst Du für mich ...



2. Ich war wie ein nach Wasser lechzendes Land, als...

Ich habe Durst nach Dir, Gott, wie ein nach Wasser lechzendes Land.



3.

Gott hat uns versprochen

„Ich bin JAHWE“ = _____

Aufgabe

Ergänze die Sätze und fülle die Zeilen mit deinen eigenen Erfahrungen aus.

M 14

Was beten wir heute? – mein Gebetswürfel

Mithilfe der Vorlagen kannst du deinen eigenen Gebetswürfel basteln.

Aufgaben

1. Schneide die Würfelvorlage aus und klebe sie auf einen festeren Karton. Falte ihn einige Male auf und zu, sodass ein Würfel entsteht. (Noch nicht kleben!)
2. Schneide nun die Felder aus und schreibe darauf kurze Gebete in Schönschrift. Wenn du magst, male Bilder dazu. Beklebe deinen Würfel mit den Feldern.
3. Klebe den Würfel nun vorsichtig zusammen.



Lieber Gott,



Guter Gott,
